

BIA- Wärmedämmender Putz NHL



Produktbeschreibung

BIA-Wärmedämmender Putz NHL ist ein wasserabweisender Leichtputz auf der Basis von natürlich hydraulischem Kalk, fraktionierten Sanden, mineralischem Leichtzuschlag sowie speziellen Fasern und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit.

Anwendung

Im Außen- und Innenbereich als leichter, extrem spannungsarmer, wärmedämmender Unterputz, speziell für moderne, höchstwärmedämmende Mauerwerke mit $\lambda \geq 0,08$ W/mK.

Untergrund

Mauerwerk aller Art, Beton und Putzträger. Das Mauerwerk muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Steinhersteller entsprechen. Bei größeren gedämmten Teilflächen (Styrodur o.ä.) ist nach entsprechender Standzeit eine vollflächige Armierungslage mit BIA- Armierungsmörtel und BIA- Armierungsgewebe auf BIA-Wärmedämmenden Putz NHL aufzubringen. Für die Sockelausführung ist BIA-Wärmedämmender Putz NHL, nicht geeignet. Hierfür empfehlen wir BIA- Sockelleichtputz. Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen Haftbrücke anbringen. Labile Untergründe, Materialwechsel und Flächeneinschnittecken bewehren.

Verarbeitung

Mit gängigen Putzmaschinen und Mischpumpen. Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen "nass in nass" arbeiten. Plan verzogenen Putz mit Trapezkartätsche und Gitterrabet nachschneiden. Außen nur als Unterputz zugelassen. Auftragsstärke einlagig maximal 30 mm. Es ist auf BIA-Wärmedämmenden Putz NHL eine Gewebearmierung erforderlich und bei Putz-

dicken über 30 mm eine mehrlagige Verarbeitung notwendig. Im Außenbereich ist an allen Ecken von Gebäudeöffnungen eine Diagonalbewehrung einzulegen. In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN V 18550/DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C zu beachten.

Beschichtung

Nach Aushärtung mit allen mineralischen Oberputzen beschichtbar.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 9 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Lieferform

20 kg Sack, 42 Sack/Pal. = 0,840 t oder in Spezialsilos.

Technische Daten

Materialverbrauch	1 Tonne ergibt ca. 1600 l Frischmörtel, bei 20 mm Auftragsstärke ca. 80 m ² , Verbrauch: ca.12,5 kg Trockenmörtel pro m ² bei 20 mm Auftragsstärke. Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund.
--------------------------	--

Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft-und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30 °C
--------------------------------	--

Minimaler Auftrag außen	20 mm
Maximaler Auftrag	60 mm
Minimaler Auftrag innen	10 mm
Anwendung außen	Ja
Anwendung innen	Ja
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$
Wasseraufnahme	W 1
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu < 20$
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeit geprüft nach DIN 52612	$\lambda_{10\text{K}} 0,10 \text{ W/mK}$
Trockenrohddichte	$\leq 700 \text{ kg/m}^3$
Druckfestigkeit (Klasse)	P II DIN V 18550 CS I EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. $1,7 \text{ N/mm}^2$
Wasserbedarf	ca. 12 l je 20 kg Sack
Fasern	Ja

Materialverbrauch

Auftrag	mm	10	15	20	25
Verbrauch	kg/m ²	6,5	9,5	12,5	16,8
Ergiebigkeit	m ² /t	160	105	80	64
	l/t	1600			
m ² /20-kg-Sack		3,0	2,0	1,4	1,1

Sicherheitshinweis

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Dokumente

Sicherheitsdatenblatt, CE-Declaration

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht, von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck, kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte, sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.